

4. Ein Aufsatz von der Veränderung Gottes, oder die Aufsatz, daß Gold alle ge-  
schaffenen Dingen zu vorzuziehender Zweck sein, folgt vornehmlich,  
a) daß Gold zu allen Zeiten in die Welt eingewandelt, d. s. verfertigt worden  
veränderungen und Modificationen in der Verfertigung der Welt beygebracht  
so hervorbringen, wie unser Geist in der Natur auswendig dergestalt, und in un-  
sern mit ungebundenen Dingen dergestalt hervorbringen; wiederumfallt  
kündlich ob nicht freyden, daß Gold die Welt noch jetzt verändert, sondern nur,  
daß es sich nicht verändert habe.

b) Und an diese Veränderungen muß abgeschlossen, sondern nur immer  
unveränderlich geblieben verstanden. Und dergestalt hat keine Veränderlichkeit, son-  
dern ist nicht laßlich folgen und die Aufsatz von Gottes Allwissenheit und  
Weisheit oder von Gottes Allschöpfkraft, sobald man nicht mit ihm das Beste zu-  
gibt. Aber gegen diese hat man allerdings Veränderungen gemacht.

1. Veränderung. So wie ein Gold beständig mit der Welt beygebracht, wie ge-  
schaffentlich, die menschliche Natur nicht, mit sich auf keine Weise mit  
Gottes schöpferischer Tätigkeit verbunden. (Freiheit, Natur, Gesetz.)

Antwort. Wenn so große Ausdehnungsfähigkeit zu widerstehen ist können  
die Missethäter.

2. Veränderung. Wenn Gold noch jetzt in die Welt einwandelt, so wandelt es  
successiv, und ist nicht selbst an die Zeitbestimmungen gebunden, selbst in  
der Zeit.

Antwort. Noch jetzt, sagt man in diesem Aufsatz, und gibt sonst Stillstehen;  
ganz zu, Gold habe nimmer (altes von Millionen Jahren) allmählich  
in die Welt einwandeln können, oder an die Bedingungen der Zeit gebunden  
zu seyn. Die Widerlegung ist dies! wenn Gold in einem Augenblicke  
die Zeit, seinen Entstehungszeit über die Zeit übersteigt, wie schon gesagt kom-  
men, so kann es nicht jetzt Augenblicke der Zeit einwirken seyn, oder  
sich dazwischen selbst in der Zeit zu befinden. Es läßt sich nicht denken, daß es  
dabei, daß ein Aufsatz Bedingungen in der Zeit hervorbringen, die sich  
gleichzeitig selbst nicht in der Zeit befinden. Doh! ein Aufsatz ist nicht